

Bericht des Vorstandsvorsitzenden
Klaus Rosenfeld

Es gilt das gesprochene Wort.

Außerordentliche Hauptversammlung der Schaeffler AG
am 15. September 2020

Disclaimer

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen, insbesondere Aussagen, die sich auf künftige Vorgänge oder Entwicklungen beziehen, oder den künftigen Geschäftsverlauf der Schaeffler Gruppe betreffen. Begriffe wie "vorwegnehmen", "annehmen", "glauben", "schätzen", "erwarten", "beabsichtigen", "können", "planen", "vorhaben", "sollen" und ähnliche Ausdrücke dienen dazu, zukunftsgerichtete Aussagen deutlich zu machen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine feststehenden historischen Fakten; sie beinhalten Aussagen über die Überzeugungen und Erwartungen der Schaeffler Gruppe und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen basieren auf Planungen, Schätzungen und Prognosen wie sie dem Management der Schaeffler AG momentan zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen können daher nur für den Zeitpunkt Gültigkeit beanspruchen, zu dem sie gemacht werden; die Schaeffler Gruppe übernimmt keinerlei Verpflichtung, sie angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Managements der Schaeffler AG und unterliegen einer Vielzahl von Faktoren und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse von denjenigen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden, wesentlich unterscheiden. Tatsächliche Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren von denjenigen in zukunftsgerichteten Aussagen abweichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf künftige globale wirtschaftliche Gegebenheiten, veränderte Marktbedingungen mit Einfluss auf die Automobilindustrie oder auf andere für die Schaeffler Gruppe relevante Industrien, verstärkter Wettbewerb auf den Märkten, auf denen wir aktiv sind, Kosten für die Einhaltung geltender Gesetze, Regulierungen und Standards, diverse politische, rechtliche, wirtschaftliche und andere Rahmenbedingungen, die unsere Märkte beeinflussen, sowie andere Faktoren, die außerhalb unserer Kontrolle liegen). Diese Präsentation bezweckt einen allgemeinen Überblick über das Geschäft der Schaeffler Gruppe zu geben und erhebt dabei nicht den Anspruch, alle Aspekte und Einzelheiten der Schaeffler Gruppe darzulegen. Folglich übernehmen weder die Schaeffler Gruppe noch ihre Geschäftsleitung, leitende Angestellte, Beschäftigte oder Berater noch jegliche andere Personen irgendwelche Zusicherungen oder Gewährleistungen, weder in ausdrücklicher noch implizierter Form, hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Präsentation enthaltenen Informationen oder der darin geäußerten oder implizierten Ansichten, auf die somit auch kein absolutes Vertrauen zu setzen ist. Weder die Schaeffler Gruppe noch ihre Geschäftsleitung, leitenden Angestellten, Beschäftigten oder Berater noch jegliche andere Personen haften für Fehler, Versäumnisse oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Nutzung der Informationen oder des Inhalts dieser Präsentation oder anderweitig im Zusammenhang damit entstehen. Das in dieser Präsentation enthaltene Material berücksichtigt die gegenwärtige Gesetzgebung sowie das Geschäft und die finanziellen Angelegenheiten der Schaeffler Gruppe, die der Änderung und Prüfung unterliegen.

SCHAEFFLER

Außerordentliche Hauptversammlung 2020

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender des Vorstands

15. September 2020
Herzogenaurach

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Frau Schaeffler-Thumann,

sehr geehrter Herr Schaeffler,

sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats,

sehr geehrte Damen und Herren,

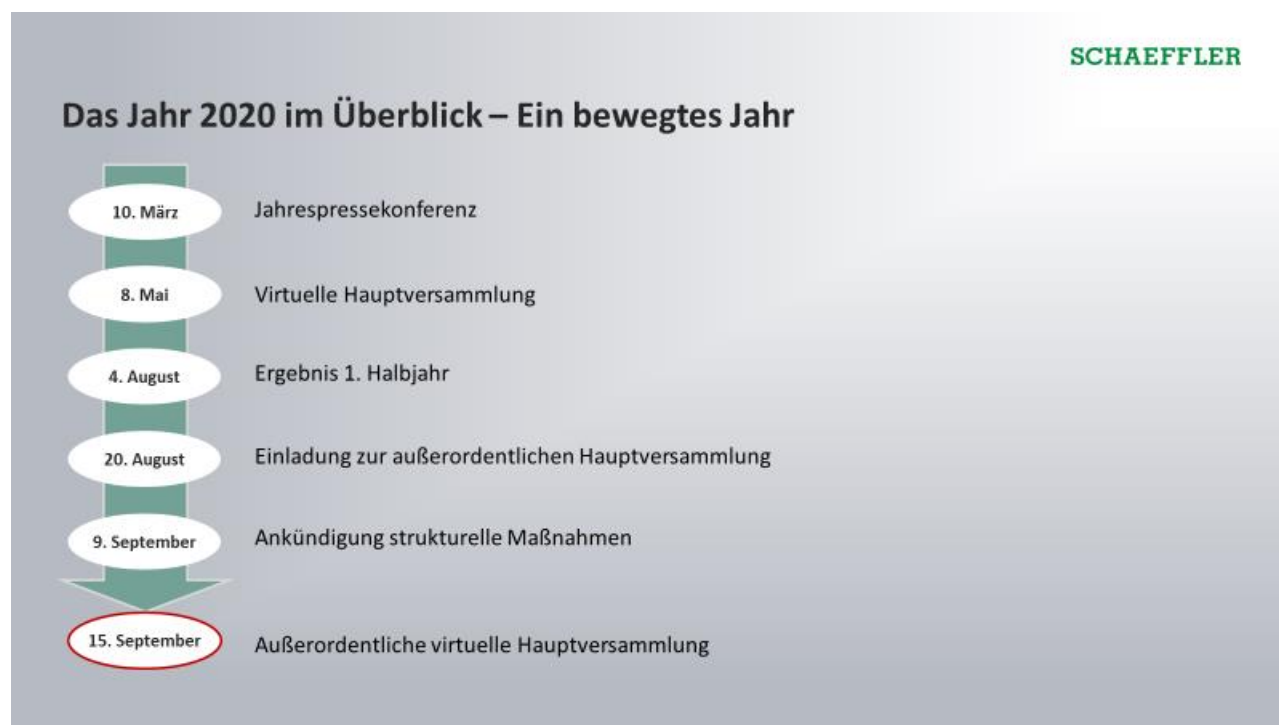
im Namen des Vorstands, heute vertreten durch unseren neuen Finanzvorstand Herrn Dr. Patzak und mich, begrüße ich Sie zur heutigen außerordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG. Auch diese wird, wie bereits unsere ordentliche Hauptversammlung im Mai, aufgrund der Coronakrise virtuell abgehalten, wie es Herr Schaeffler eingangs bereits ausgeführt hat.

Ich freue mich, dass Sie auch an unserer außerordentlichen Hauptversammlung teilnehmen und möchte bei dieser Gelegenheit besonders herzlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen, die aktiven wie auch die ehemaligen.

Die heutige außerordentliche Hauptversammlung hat formell gesehen nur einen Zweck: Die Schaffung eines genehmigten Kapitals. Sie, sehr geehrter Herr Schaeffler, haben hierzu bereits eine Einordnung gegeben. Sicherlich haben viele von Ihnen gesehen, dass wir mit unserer Einladung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung ein Medienecho und auch Reaktionen am Kapitalmarkt ausgelöst haben. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, Ihnen die Beweggründe für diesen Schritt näher zu erläutern.

Lassen Sie mich, bevor ich das tue, die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen kurzen Überblick über einige wesentliche Ereignisse zu geben, die sich, seitdem ich Ihnen im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai berichtet hatte, zugetragen haben.

Folie 2



Ohne Zweifel blicken wir auf ereignisreiche und - ich darf sagen - sehr bewegte Monate zurück, die bisher stark im Zeichen der Coronakrise standen. Als wir am 10. März dieses Jahres auf unserer alljährlichen Jahrespressekonferenz die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2019 präsentiert haben, deutete sich bereits an, dass das Jahr 2020 ein sehr ungewöhnliches Jahr werden würde, ein Jahr, wie wir es zuvor noch nie erlebt haben. Es ist bezeichnend, dass die WHO, die Weltgesundheitsorganisation, nur einen Tag nach unserer Jahrespressekonferenz, am 11. März 2020, den Coronavirus offiziell zu einer Pandemie erklärt hat.

In der Folge dieser Entwicklungen haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung auf den 8. Mai 2020 verschieben müssen und zum ersten Mal in unserer noch jungen Geschichte als börsennotierte Aktiengesellschaft virtuell abgehalten. Der Gesetzgeber hat hierfür binnen kurzer Zeit die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Auch die Präsentation unserer Zahlen für das 1. Halbjahr am 4. August 2020 war deutlich von der Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes als Folge der Pandemie geprägt, worauf ich im Anschluss kurz zurückkommen möchte.

Und schließlich steht auch das vom Vorstand in der vergangenen Woche vorgestellte Paket von strukturellen Maßnahmen in einem Zusammenhang mit den Auswirkungen der Coronakrise. Ich werde auch darauf im Rahmen meiner Ausführungen noch zurückkommen.

Folie 3



Erste Jahreshälfte 2020 im Überblick – Krise bisher gut bewältigt

Negativ	Positiv
 Coronakrise mit negativem Effekt auf Umsatz, EBIT und Free Cash Flow	 Geschäftsmodell Auto- <u>und</u> Industrielieferer zahlt sich aus
 Unterauslastung Kapazitäten und technologischer Wandel im Automobilssektor	 Free Cash Flow im 1. Halbjahr über Vorjahreszeitraum, stabile Liquiditätssituation
 In weiterhin schwierigem Marktumfeld zusätzliche strukturelle Anpassungen nötig	 Aufwärtstrend in allen Sparten und Regionen seit Juni erkennbar

Lassen Sie mich zunächst mit Blick auf die operative Performance der Schaeffler AG feststellen, dass sich unser Unternehmen in der ersten Jahreshälfte 2020 vergleichsweise gut geschlagen und die Krise bisher gut bewältigt hat.

Natürlich führte die Coronakrise auch bei Schaeffler zu Rückgängen bei Umsatz, EBIT und beim Free Cash-Flow. Insbesondere der krisenbedingte Rückgang der Nachfrage nach Pkws und die temporären Werkschließungen der Automobilhersteller führten zu einer Unterauslastung unserer Automotive-Werke. Damit traf die Krise einen Wirtschaftszweig, der bereits zuvor einen vor allem technologisch bedingten strukturellen Wandel durchlief. Aber auch das Geschäft der Sparte Industrie konnte sich - abgesehen vom Geschäft mit Windkraft - nicht dem rückläufigen Wachstumstrend entziehen.

Obwohl wir noch vor Jahresende ein weiteres europäisches Freiwilligenprogramm mit einem Abbau von zunächst 1.300 Stellen angekündigt und dies im Frühjahr dieses Jahres auf 1.900 Stellen, davon 1.700 Stellen in Deutschland, ausgeweitet hatten, deutete aufgrund dieser Entwicklung bereits nach den ersten sechs Monaten vieles darauf hin, dass die Schaeffler Gruppe um zusätzliche strukturelle Anpassungen nicht herumkommen würden.

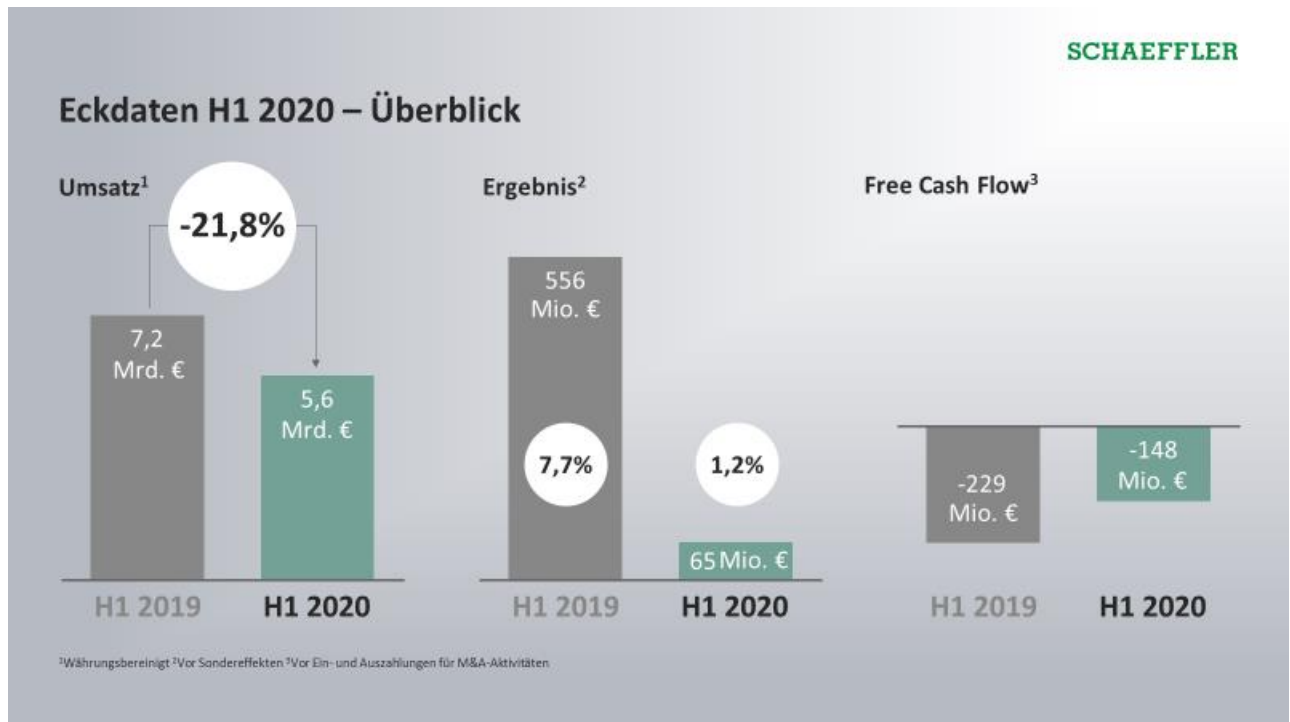
Zugleich lassen sich aber für die ersten sechs Monate auch einige positive Entwicklungen hervorheben, von denen ich an dieser Stelle drei besonders hervorheben möchte:

Erstens hat sich in der Krise wohl nie deutlicher als zuvor gezeigt, dass unser Geschäftsmodell mit der Aufstellung als Automobil- und Industrielieferer richtig ist. Anders als viele unserer Wettbewerber, die reine Automobilzulieferer sind, konnte die Schaeffler Gruppe aufgrund der positiven Ergebnisbeiträge der Sparten Automotive Aftermarket und Industrie für das erste Halbjahr ein positives operatives Ergebnis präsentieren.

Zweitens lag der Free Cash Flow trotz der Krise über dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs, was in erster Linie auf ein proaktives Kapital- und Kostenmanagement zurückzuführen ist. Zudem verfügt unser Unternehmen über eine robuste Liquiditätsposition.

Und drittens schließlich zeichnet sich seit Juni 2020 in allen drei Sparten und den vier Regionen eine tendenzielle Erholung unserer Geschäftsentwicklung ab. Der Aufwärtstrend ist seitdem über die vergangenen Monate hinweg stabil, wobei die Unsicherheit aufgrund des Fortbestehens der Pandemie hoch bleibt.

Folie 4

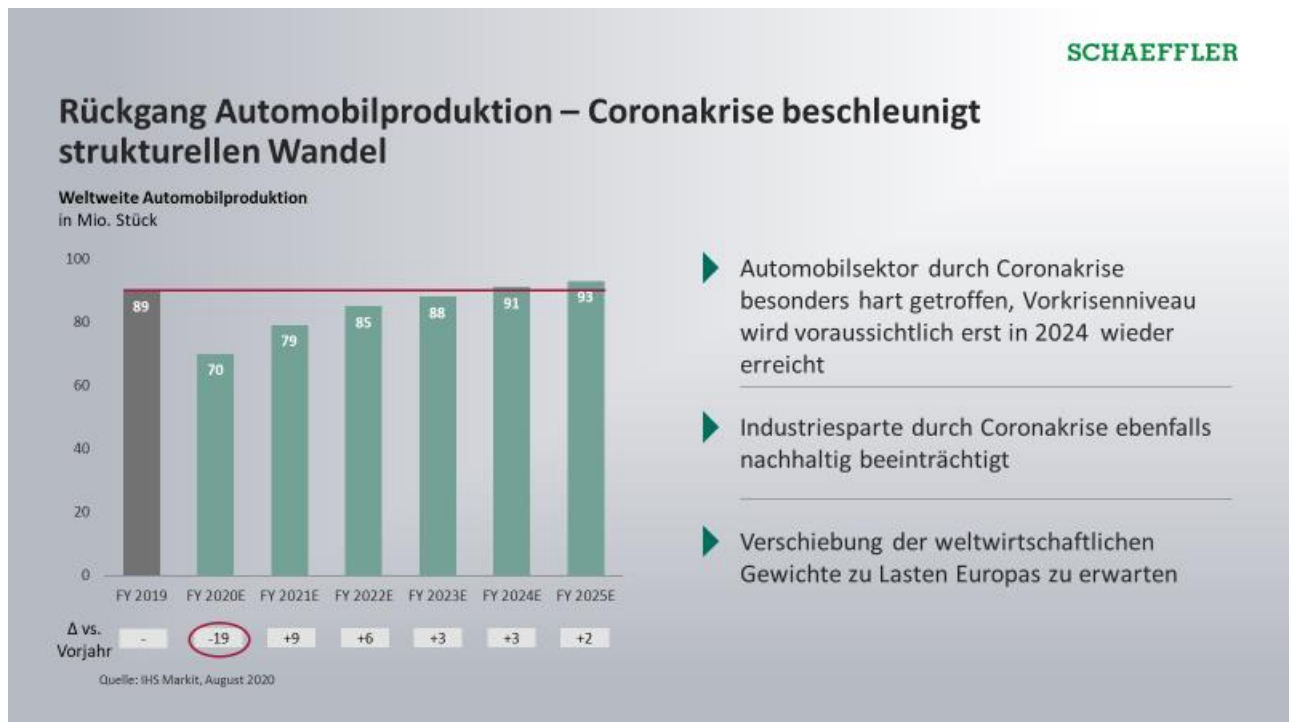


Konkret in Zahlen ausgedrückt stellt sich die Situation wie folgt dar: Während der Umsatz in den ersten sechs Monaten währungsbereinigt deutlich gegenüber Vorjahr um 21,8 Prozent von 7,2 Milliarden Euro auf 5,6 Milliarden Euro zurückging, ging das EBIT vor Sondereffekten, das dem operativen Ergebnis entspricht, von 556 Millionen Euro auf 65 Millionen Euro zurück und war damit wie bereits erwähnt immerhin noch leicht positiv. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten ging von 7,7 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 1,2 Prozent zurück. Der Free Cash-Flow (vor Ein- und Auszahlungen für M&A) lag mit minus 148 Millionen Euro deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahrs, der bei minus 229 Millionen Euro lag. Das sind keine wirklich positiven Zahlen. Sie belegen aber, dass wir die richtigen kurzfristigen Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet haben, um die Schaeffler Gruppe trotz der Krise auf Kurs zu halten.

Folie 5



Folie 6



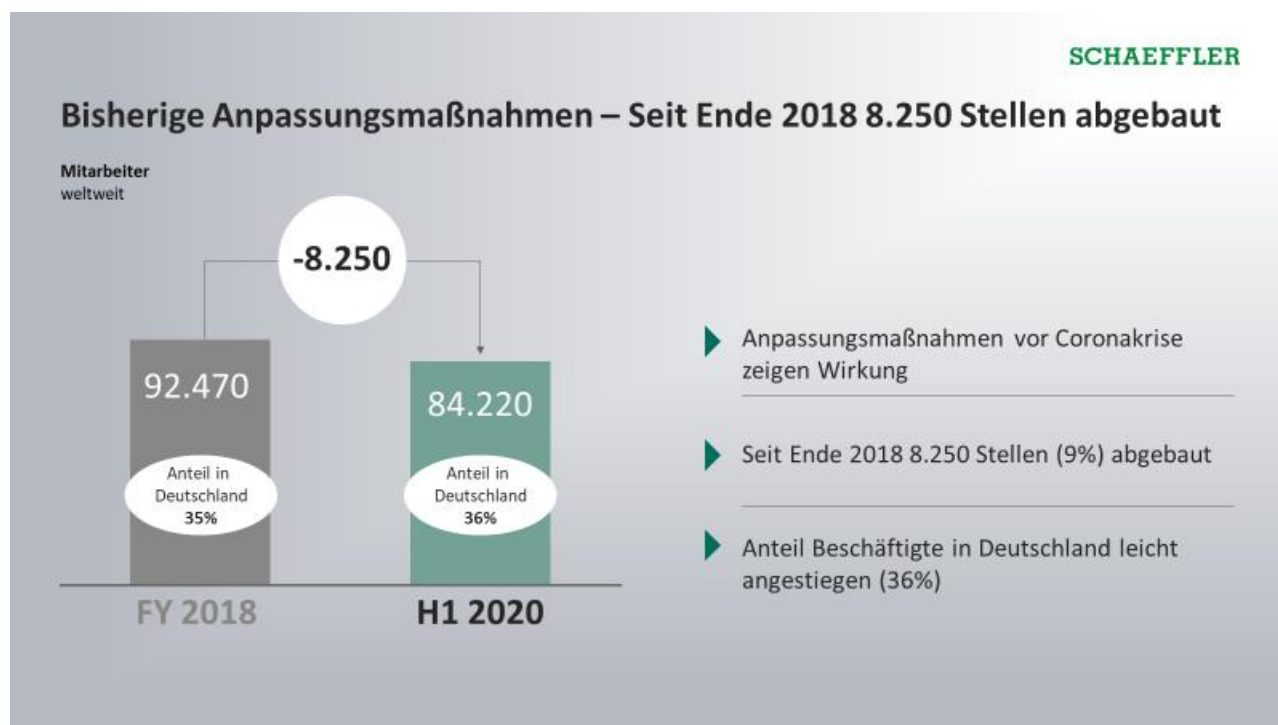
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wie ich bereits erwähnt habe, wird besonders der Automobilsektor durch die Folgen der Coronakrise in Mitleidenschaft gezogen. Die weltweite Produktion für PKW liegt aktuellen Prognosen zufolge mit 70 Millionen Fahrzeugen rund 20 Millionen

Fahrzeuge unter dem Wert des Jahres 2019. Schätzungen gehen davon aus, dass das hohe Vorjahresniveau voraussichtlich erst ab dem Jahr 2024 wieder erreicht werden kann. Die Erholung wird also nur langsam erfolgen und nicht v-förmig sein. Zudem wird Markteinschätzungen zufolge auch für die globale Industrieproduktion für das Jahr 2020 ein Rückgang zwischen 8 bis 12 Prozent erwartet.

Lassen Sie mich hierbei gerade mit Blick auf die Automobilindustrie eine Tatsache nochmals deutlich hervorheben: Der Automobilssektor ist einem massiven strukturellen Wandel ausgesetzt, der auch schon vor der Krise die Branche prägte und vor allem die Entwicklung weg vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antrieben beschreibt, wie zum Beispiel durch E-Mobilität. Die Coronakrise ist nicht der Auslöser des strukturellen Wandels, aber sie beschleunigt und verstärkt diesen Wandel! Dazu kommt, dass wir uns in den nächsten Jahren auf eine deutliche Verschiebung der weltwirtschaftlichen Gewichte zu Lasten Europas einstellen müssen. Das heißt: Wir müssen davon ausgehen, dass die relative Wirtschaftsstärke Europas im Vergleich zu den anderen großen Regionen in der Welt, namentlich China und Asien aber auch den USA, abnimmt. Oder anders gesagt: Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir noch mehr lokalisieren müssen.

Was heißt das für Schaeffler? Wie hat die Schaeffler Gruppe bisher auf den strukturellen Wandel reagiert?

Folie 7



Wir haben bereits in den letzten Jahren begonnen, uns auf diesen Wandel einzustellen. Sie sehen das zum einen an unseren Bemühungen, das Geschäft mit der E-Mobilität auf- und auszubauen. Zum anderen haben wir begonnen, die Organisation stärker zu divisionalisieren und diverse Anpassungsmaßnahmen umgesetzt. Auf dieser Basis haben wir seit Ende 2018 bis Ende Juni 2020 die Zahl der bei Schaeffler weltweit beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von rund 92.470 auf rund 84.220 reduziert, was rund 8.250 Stellen beziehungsweise 9 Prozent entspricht.


Der größte Teil dieses Abbaus entfiel dabei auf Regionen außerhalb Europas und insbesondere Deutschlands, wo die Zahl der Mitarbeiter im selben Zeitraum sogar relativ gesehen leicht gestiegen ist. Von 35 Prozent Ende 2018 auf 36 Prozent zur Mitte dieses Jahres. Vor dem Hintergrund ist leicht erkennbar, dass der Fokus von weiteren strukturellen Anpassungen auf Europa und hier vor allem auf Deutschland liegen muss.

Folie 8

SCHAEFFLER

Strukturelle Maßnahmen 2020 – Unsere 6 Ziele

- 1 Strukturwandel und Transformation beschleunigen
- 2 Europäischen Footprint weiter konsolidieren und verschlanken
- 3 Overhead der Zentralbereiche und der Sparten weiter reduzieren
- 4 Wettbewerbsfähigkeit stärken, freiwerdendes Kapital in Zukunftsgeschäfte/-technologien investieren
- 5 Möglichst sozialverträgliche Umsetzung auf Basis der bestehenden Zukunftsvereinbarung
- 6 Sicherstellung operativer Handlungsfähigkeit



The diagram features a central white oval containing the text 'Strukturelle Maßnahmen 2020'. This oval is positioned between two green inverted triangles. The top triangle contains the text 'Herausfordernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen', and the bottom triangle contains 'Nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit'.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat auf dieser Basis am 9. September ein umfassendes Paket mit strukturellen Maßnahmen präsentiert, das auf Deutschland und Europa ausgerichtet ist. Wir orientieren uns dabei an sechs übergeordneten Zielen:

Erstens wollen wir den Strukturwandel und die Transformation beschleunigen.

Zweitens unseren europäischen Footprint weiter konsolidieren und verschlanken.

Drittens werden wir den Overhead in den Zentralbereichen und den Sparten weiter reduzieren.

Viertens wollen und müssen wir die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe weiter verbessern. Dazu investieren wir das im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen freiwerdende Kapital in Zukunftsgeschäfte und Zukunftstechnologien.

Fünftens soll die Transformation des Unternehmens auf Basis der bestehenden Zukunftsvereinbarung und so sozialverträglich wie möglich erfolgen. Das ist für uns als Familienunternehmen nicht nur eine Frage der Glaubwürdigkeit, sondern der richtige Weg.

Und sechstens muss im Rahmen der Umsetzung die operative Handlungsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sichergestellt werden. Einer zielgruppenspezifischen Kommunikation kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Folie 9



Umfassendes Maßnahmenpaket – 2 Stoßrichtungen

<p data-bbox="225 719 624 775">- Kapazitätsabbau und Konsolidierung von Standorten</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="233 831 751 898">▶ Abbau von rund 4.400 Stellen (netto) in Europa, davon hauptsächlich in Deutschland<li data-bbox="233 936 751 1003">▶ 12 Standorte in Deutschland betroffen, 2 europäische Standorte auf dem Prüfstand<li data-bbox="233 1041 751 1099">▶ Alle drei Sparten und Zentralfunktionen tragen bei	<p data-bbox="847 719 1334 775">+ Ausbau von lokalen Kompetenzen und Verbesserung Wettbewerbsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="855 831 1390 887">▶ Das in Deutschland freigesetzte Kapital wird in Zukunftsbereiche investiert<li data-bbox="855 920 1461 1099">▶ Aufbau von Kompetenzzentren, z. B.<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="903 954 1238 987">- Herzogenaurach: Wasserstoff<li data-bbox="903 999 1190 1032">- Höchststadt: Werkzeugbau<li data-bbox="903 1043 1158 1077">- Bühl: Elektromobilität<li data-bbox="903 1077 1461 1111">- Schweinfurt: Wälzlager, Industrie 4.0 und Robotik<li data-bbox="855 1122 1390 1178">▶ Qualifizierung und Ausbildung noch stärker im Fokus
---	--

Es ist mir in diesem Zusammenhang besonders wichtig hervorzuheben, dass das vom Vorstand beschlossene Maßnahmenpaket zwei Stoßrichtungen hat. Es geht nicht nur um Stellen- und Kapazitätsabbau oder Konsolidierung von Standorten. Es geht uns zugleich um die Bündelung von Kompetenzen und die Stärkung von deutschen Standorten. Unser Paket hat somit, wenn Sie so wollen, eine defensive und eine offensive Komponente.

Die erste, die defensive Komponente hat den Abbau von Kapazitäten und die Konsolidierung von Standorten zum Ziel. Hierbei geht es um den Nettoabbau von rund 4.400 Stellen in Europa, von denen der mit Abstand größte Teil auf Deutschland entfällt.

Im Wesentlichen sind von diesen Maßnahmen vor allem zwölf Standorte in Deutschland betroffen, zwei weitere europäische Standorte stehen auf dem Prüfstand. Alle drei Sparten und die Zentralfunktionen tragen zum Abbau und zur Konsolidierung bei.

Die andere Komponente, die offensive Stoßrichtung, zielt auf den Ausbau von lokalen Kompetenzen und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Das durch die Abbau- und Konsolidierungsmaßnahmen freigesetzte Kapital wird hierfür innerhalb Deutschlands in Zukunftsbereiche investiert. Um Ihnen ein Beispiel zu geben: Wenn durch eine Verlagerung von Produktion in einen nahegelegenen deutschen Standort eine wertvolle Immobilie frei wird, die wir veräußern können, dann werden wir den Verkaufserlös gezielt für die Stärkung von Kernkompetenzen der Schaeffler Gruppe innerhalb Deutschlands in Zukunftsbereichen einsetzen.

So ist ganz konkret unter anderem der Aufbau von Kompetenzzentren an den folgenden Standorten geplant:

In Herzogenaurach wird unser Kompetenzzentrum für Wasserstofftechnologie etabliert, ohne Zweifel eine Zukunftstechnologie, wo wir eine Menge bieten können, die sowohl Anwendungen der Sparte Industrie und der Sparte Automotive OEM betrifft.

Am Standort Höchststadt wird ein Kompetenzzentrum für den Werkzeugbau errichtet, wofür die Werkzeugbauaktivitäten von Herzogenaurach nach Höchststadt verlagert und dort konzentriert werden.

Bühl wird weiter als Kompetenzzentrum für die E-Mobilität ausgebaut. Hier erfolgt die Serienproduktion von E-Motoren, die um rund 500 Stellen verstärkt wird, die ursprünglich für einen Standort in Osteuropa vorgesehen waren.

Und schließlich wird der Standort Schweinfurt deutlich gestärkt, unter anderem in den zukunfts-trächtigen Bereichen Industrie 4.0 und Robotik.

Es geht aber nicht nur um Konsolidierung. Innerhalb der gesamten Schaeffler Gruppe wollen wir die Qualifizierung und Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch stärker in den Fokus rücken, um den hohen Stellenwert von Aus- und Weiterbildung zu unterstreichen, wie es auch in der Zukunftsvereinbarung niedergelegt ist.



Das Maßnahmenpaket, dessen Umsetzung bis Ende 2022 angestrebt wird, soll zu einem Einsparpotenzial in Höhe von 250 - 300 Millionen Euro pro Jahr führen, das 2023 zu 90 Prozent realisiert sein soll und in etwa hälftig auf die Sparten Automotive OEM und Industrie entfällt. Ein kleinerer Teil der Einsparungen wird der Sparte Automotive Aftermarket zu Gute kommen.

Den potentiellen Einsparungen stehen Transformationsaufwendungen in Höhe von rund 700 Millionen Euro gegenüber, von denen voraussichtlich der Großteil als Rückstellung im Jahr 2020 gebucht werden soll. Zirka 90 Prozent der Transformationskosten entfallen auf Personalaufwendungen. Im Ergebnis wird eine nachhaltige Kostenoptimierung innerhalb der Schaeffler Gruppe angestrebt.

Lassen Sie mich abschließend noch ergänzen, dass es sich bei den angekündigten strukturellen Maßnahmen um ein großes Paket handelt. In einer bei Schaeffler bisher nie dagewesenen Dimension. Wir werden alles daransetzen, dieses Paket, das naturgemäß noch mit den Betriebsräten und unseren Arbeitnehmervertretern verhandelt werden muss, mit der notwendigen Fairness, mit Geschwindigkeit und dem erforderlichen Augenmaß umzusetzen.

Folie 11



Folie 12

SCHAEFFLER

Genehmigtes Kapital – Bis zu 200 Mio. Stück neue Vorzugsaktien

Ermächtigung durch Hauptversammlung	Möglichkeit der Ausnutzung
<ul style="list-style-type: none">▶ Bis zu 200 Mio. Stück neue Vorzugsaktien, die mit denselben Rechten wie die bestehenden Vorzugsaktien ausgestattet sind	<ul style="list-style-type: none">▶ Genehmigtes Kapital kann nur durch Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat ausgenutzt werden
<ul style="list-style-type: none">▶ Laufzeit der Ermächtigung bis 31. August 2025	<ul style="list-style-type: none">▶ Einmalige oder mehrmalige Ausnutzung während der Laufzeit möglich. Keine Verpflichtung zur Ausnutzung
<ul style="list-style-type: none">▶ Bezugsrechte der bestehenden Stamm- und Vorzugsaktionäre können nicht ausgeschlossen werden	<ul style="list-style-type: none">▶ Neue Vorzugsaktien müssen allen Schaeffler Aktionären gleichermaßen zum Bezug angeboten werden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, lassen Sie mich nun zur Erläuterung des einzigen Tagesordnungspunktes unserer heutigen außerordentlichen Hauptversammlung kommen. Bitte sehen Sie es mir nach, dass meine Ausführungen hierzu etwas „technisch“ klingen mögen, aber wir müssen hier den Formerfordernissen gerecht werden.

Wir bitten das stimmberechtigte Kapital heute um die Zustimmung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals, das es dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats erlaubt, das derzeitige Grundkapital der Schaeffler AG in Höhe von 666 Millionen Euro durch die Ausgabe von bis zu 200 Millionen weiteren Aktien zu erhöhen.

Die Ermächtigung erlaubt ausschließlich die Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien, die mit den gleichen Rechten ausgestattet sind wie die bestehenden Vorzugsaktien. Die Ermächtigung hat eine Laufzeit bis 31. August 2025 und kann in dieser Zeit einmalig oder mehrmals ausgenutzt werden. Es gibt keine Verpflichtung, von der Ermächtigung Gebrauch zu machen. Wird die Ermächtigung während der Laufzeit nicht oder nur zum Teil ausgenutzt, „verfällt“ der nicht genutzte Teil nach Ablauf der fünf Jahre.

Im Falle einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals müssen die neuen Vorzugsaktien allen bestehenden Schaeffler Aktionären für die Dauer einer Bezugsfrist von zwei Wochen zum Bezug angeboten werden. Einen Ausschluss des Bezugsrechts erlaubt die Ermächtigung nicht. Die Bezugsrechte werden dabei Stamm- und Vorzugsaktionären gleichermaßen gewährt. Über den Bezugspreis, das Bezugsverhältnis und die finale Zahl an neuen Vorzugsaktien entscheiden Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam.

Wir sehen diese Ermächtigung als reinen Vorratsbeschluss. Wir wollen mit der Schaffung des genehmigten Kapitals zum jetzigen Zeitpunkt sicherstellen, dass wir Chancen, die sich eventuell in diesen schwierigen Zeiten ergeben, im Interesse der Gesellschaft und auch in Ihrem Interesse, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, schnell ergreifen können und nicht ungenutzt verstreichen lassen müssen, weil wir nicht handlungsfähig sind.

Wie wir in unserer Ad-hoc Mitteilung vom 20. August 2020 gesagt haben, dient das genehmigte Kapital dazu, im Rahmen einer eventuellen Kapitalerhöhung die Kapitalbasis der Schaeffler AG zu

stärken, um die Transformation der Schaeffler Gruppe weiter voranzutreiben und potenzielle Wachstumschancen nutzen zu können, um Ihre Schaeffler AG weiterzuentwickeln.

Es gibt dafür bislang keine konkrete Transaktion, die wir im Blick haben und für die wir die Ausnutzung des genehmigten Kapitals in Erwägung ziehen. Es ist auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen, wann, in welchem Umfang und ob es überhaupt zu einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals kommen wird. Es geht tatsächlich im Augenblick nur darum, Optionalität zu schaffen und den Werkzeugkasten der Unternehmensfinanzierung um ein Instrument zu erweitern, das die meisten anderen Unternehmen bereits besitzen.

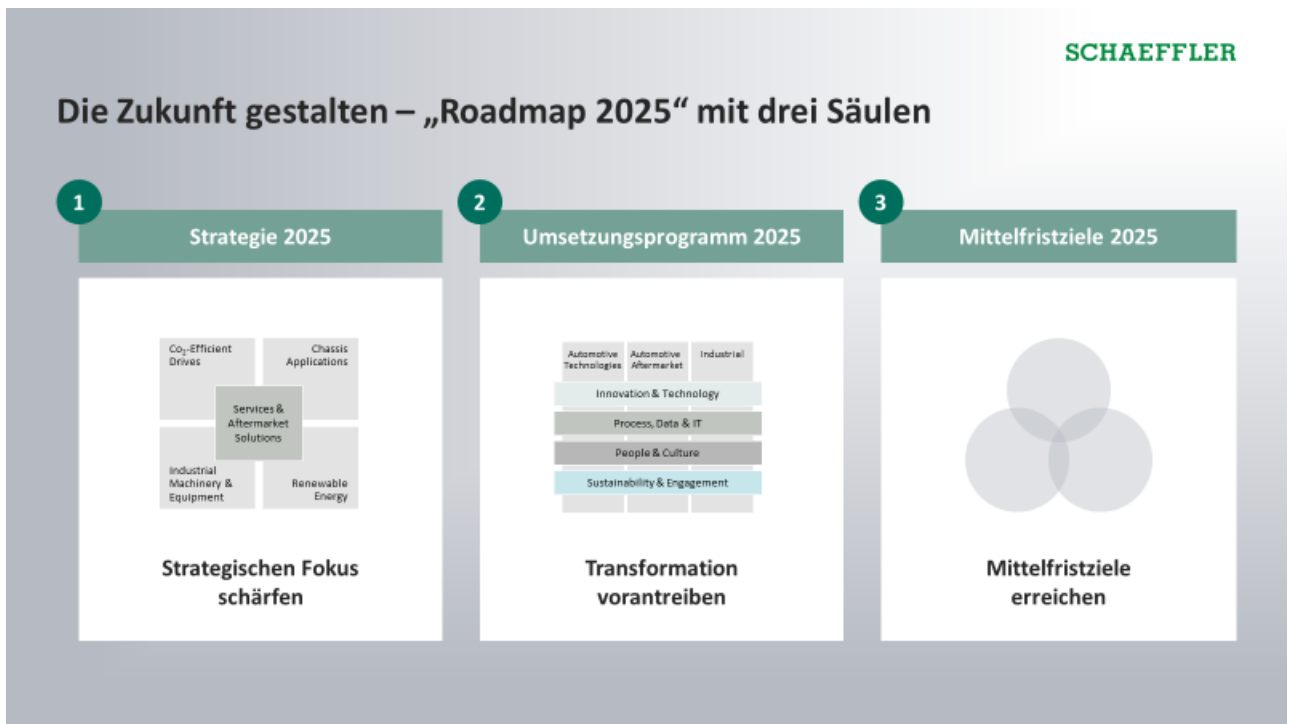
Sollte es zu einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals kommen, könnte ein weiteres mittelbares Ziel einer solchen Kapitalerhöhung auch sein, den Streubesitz und die Liquidität der Schaeffler-Aktie zu erhöhen und so attraktiver zu machen. Als Vorstand würden wir es dabei immer begrüßen, wenn unsere Familiengeschafter sich über die vollständige oder zumindest teilweise Ausübung ihrer Bezugsrechte an einer möglichen Kapitalerhöhung beteiligen würden.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich hoffe, ich habe Ihnen die Gründe für die Schaffung des genehmigten Kapitals hinreichend erläutern können. Auf Ihre Fragen dazu werden wir gleich im Einzelnen eingehen. Lassen Sie mich damit die Erläuterung zu dem Tagesordnungspunkt schließen.

Folie 13



Folie 14



Bevor ich zum Schluss meiner Ausführungen komme, möchte ich abschließend noch zwei Themen erwähnen, die mir besonders am Herzen liegen. Warum? Weil wir in der aktuellen Lage erst recht die Zukunft nicht aus dem Blick verlieren dürfen und mutig und entschlossen alles daransetzen

müssen, die Schaeffler Gruppe so aufzustellen, dass sie auch in Zukunft ein starkes Unternehmen bleibt. Hierfür ist zum einen die „Roadmap 2025“ und zum anderen das Thema Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung.

Lassen Sie mich mit der „Roadmap 2025“ beginnen, die wir Ihnen ursprünglich schon im Frühjahr ausführlicher vorstellen wollten. Die „Roadmap 2025“ stützt sich auf drei Säulen:

Die erste Säule ist die neue Strategie der Schaeffler Gruppe, mit der wir unseren strategischen Fokus schärfen wollen und die unsere besonderen Stärken und Wachstumsfelder definiert.

Für die konkrete Implementierung der Strategie haben wir innerhalb der zweiten Säule ein Umsetzungsprogramm definiert, mit dem wir die Transformation unseres Unternehmens weiter vorantreiben.

Die dritte Säule schließlich steht für die Definition von Mittelfristzielen bis zum Jahr 2025 mit Blick auf die drei Finanzkennzahlen, mit denen wir unseren operativen Erfolg sichtbar, messbar und für Sie, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, nachvollziehbar machen wollen.

Bis Ende des Jahres 2020 werden wir die Bestandteile der „Roadmap 2025“ ausführlicher und detaillierter vorstellen.

SCHAEFFLER

Nachhaltigkeit – Zentraler Bestandteil unserer Strategie

Nachhaltigkeitskomitee

- Mitglieder des Vorstandes
- Regionale CEOs
- Mitglieder erste Führungsebene

Nachhaltigkeitsziele

Ziel	Termin
Energieeffizienz	bis 2024
Regenerative Energie	bis 2024
CDP-Bewertung	bis 2021
Arbeits-sicherheit	bis 2024
Nachhaltige Lieferanten	bis 2022

Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2019 überprüft und neu aufgesetzt

Etablierung Nachhaltigkeitskomitee

Integration von konkreten Nachhaltigkeitszielen in die variable Vergütung des Managements

Nicht weniger wichtig ist mir der Themenbereich Nachhaltigkeit, den wir als zentralen Bestandteil unserer Strategie betrachten. Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie daher im Jahr 2019 überprüft und neu aufgesetzt und ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen, dem die Mitglieder des Vorstands, die regionalen CEOs und ausgewählte Manager der ersten Führungsebene angehören.

Daran erkennen Sie, wie zentral die Bedeutung des Themas für Schaeffler ist. Dies bringen wir auch dadurch zum Ausdruck, dass wir das Erreichen von konkreten Nachhaltigkeitszielen zum Bestandteil der variablen Vergütung des Managements gemacht haben.

Nachhaltigkeit, meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, ist für Schaeffler eine Verpflichtung und Chance zugleich: Der Kern unseres Tuns ist nachhaltig, und dies nicht erst seit kurzem, sondern seit es uns gibt.

Zudem sehen wir uns als sehr gut positioniert an, um insbesondere in den Bereichen E-Mobilität und bei erneuerbaren Energien, wie zum Beispiel Windkraft und Wasserstofftechnologie, zukünft-

tig eine führende Rolle zu spielen. Und lassen Sie uns an dieser Stelle auch nicht die Sparte Automotive Aftermarket vergessen, denn die Verlängerung der Lebensdauer von Fahrzeugen mittels Reparatur ist ebenfalls per se nachhaltig.

Folie 16



The slide features the Schaeffler logo in the top right corner. The main title is "Konsequente Umsetzung – Ein starkes Team¹⁾". Below the title, there are 12 portrait photos of board members arranged in a 3x4 grid. Each photo is accompanied by the name of the individual. To the right of the grid is a white oval containing the text "Transparenz", "Vertrauen", and "Teamarbeit". At the bottom left, there is a small footnote: "1) 8 Vorstandsmitglieder, 4 regionale CEOs".

SCHAEFFLER

Konsequente Umsetzung – Ein starkes Team¹⁾

 Klaus Rosenfeld	 Matthias Zink	 Michael Söding	 Dr. Stefan Spindler
 Dr. Klaus Patzak	 Andreas Schick	 Corinna Schittenhelm	 Uwe Wagner
 Jürgen Ziegler	 Marc McGrath	 Dr. Yilin Zhang	 Dharmesh Arora

1) 8 Vorstandsmitglieder, 4 regionale CEOs

**Transparenz
Vertrauen
Teamarbeit**

Meine Kollegin und meine Kollegen im Executive Board und ich sehen der Zukunft voller Taten-
drang und mit vielen Ideen entgegen. Gestatten Sie mir die persönliche Bemerkung, dass wir mei-
nes Erachtens als Team noch nie besser aufgestellt waren als heute. Dabei arbeiten wir transpa-
rent, vertrauensvoll und mit Teamgeist zusammen. Ein starkes Team an der Spitze. Das ist die
beste Voraussetzung, um gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Folie 17

SCHAEFFLER

Folie 18

SCHAEFFLER

Zusammenfassung

- 1 Krise in der ersten Jahreshälfte gut bewältigt
- 2 Herausforderndes Umfeld erfordert strukturelle Maßnahmen um Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern
- 3 Maßnahmenpaket sieht sowohl Kapazitätsabbau als auch Ausbau von lokalen Kompetenzen vor
- 4 Genehmigtes Kapital ermöglicht zusätzliche Flexibilität
- 5 „Roadmap 2025“ weist den Weg in die Zukunft



Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich fasse noch einmal zusammen, was meine Kollegin und meine Kollegen und ich Ihnen heute vermitteln wollten:

Die Schaeffler Gruppe ist bislang gut durch die Krise gekommen und konnte in einem schwierigen Umfeld ein ordentliches Halbjahresergebnis präsentieren.

Im Hinblick auf den beschleunigten strukturellen Wandel haben wir ein Maßnahmenpaket definiert, mit dem wir unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Dieses Paket zielt nicht nur auf den Abbau von Kapazitäten, sondern zugleich auf den Ausbau von Kompetenzen.

Das genehmigte Kapital erhöht die Flexibilität der Schaeffler Gruppe und wird es uns ermöglichen, sich uns eventuell bietende Opportunitäten zu nutzen.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich anmerken, dass ich in der Unterstützung dieser Maßnahme durch unserer Familiengesellschafter einen großen Vertrauensbeweis sehe, wofür ich Ihnen, sehr verehrte Frau Schaeffler-Thumann, und Ihnen, sehr geehrter Herr Schaeffler, im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich danken möchte.

Und schließlich verfügen wir mit der „Roadmap 2025“ über ein Konzept, wie wir uns die Chancen der Zukunft erschließen wollen, ganz besonders auch in Ihrem Interesse, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre.

Was könnte unsere Ambition besser zum Ausdruck bringen, als unser Claim, der eine Antwort auf die Frage gibt, wofür Schaeffler steht:



We pioneer motion.

„We pioneer motion.“

Mit diesem Bekenntnis und Anspruch zugleich, an dem Sie uns messen sollen, bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

SCHAEFFLER

[Ende des Redetextes]